

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Leben Heinrichs des Achten

Shakespeare, William

Zürich, 1777

VD18 90845226

Zweyter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216175](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216175)

tus! Sehn wir uns wieder, so werden wir freylich heiter seyn; wo nicht, so wars in der That gut, daß wir ißt Abschied nahmen.

Brutus. Nun wohl, so laß uns vorrücken. O! daß man es vorher wissen könnte, wie diese Schlacht ausfallen wird! Aber genug, der Tag wird sich endigen; man weiß also das Ende schon — Kommt nur; hinweg!

(Sie gehn ab.)

Zweiter Auftritt.

Seldgeschrey. Brutus und Messala.

Brutus. Reit zu, reit zu, Messala, reit zu, und bringe den Legionen auf der andern Seite diese Befehle. (Ein lauter Lärmen.) Laß sie auf einmal eindringen; denn ich sehe, daß der Widerstand auf des Octavius Flügel nicht viel bedeutet; es braucht nur einen plötzlichen Anfall, um sie zu überwältigen. Reit zu, reit zu, Messala; laß sie alle herunter kommen.

(Sie gehn ab.)

Dritter Auftritt.

Seldgeschrey. Cassius und Titinius.

Cassius. O! sieh, Titinius, sieh, die Nichtswürdigen stehen; ich selbst bin meiner eignen Leute Feind worden; dieser Fähdrich hier von den Meinen war im Begriff, davon zu laufen; ich schlug den Feigen zu Boden, und nahm ihm die Fahne weg.